

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 17

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

16. April. Am Golderenhorn im Kiental ereignet sich ein **Bergsturz**, der im Bergwald großen Schaden anrichtet.
 - Die verstorbene **Frau Bösiger-Ingold** vermacht der Kirchgemeinde **Herzogenbuchsee** Fr. 2000 für die Verschönerung der Kirche.
17. An der **gewerblichen Lehrabschlussprüfung** des **Kreises Langenthal** beteiligen sich 97 Prüflinge. Drei Gärtnerlehrlinge erhalten Preise für ihre Arbeiten im Planwettbewerb für die Gartengestaltung beim neuen Schulhaus.
 - Die Einwohnergemeinde **Hindelbank** beschließt mit einer Stimme Mehr die Abhaltung des **Schulfestens**.
 - Die vom Schweiz. Schützenverein an Schweizer Schützen verabfolgte **Medaille** gelangt an 60 **Berner Schützen**.
18. In **Muri** bei Bern verunglückten ein 20jähriger Jüngling, sowie ein Arbeiter und ein Knabe beim **Sprengen von Baumstrünken** durch Unvorsichtigkeit eines Bäckerlehrlings.
 - Der bernische **Kantonal-Turnverein** erläßt einen zündenden Appell an die **schulentlassene Jugend** zum Beitritt.
 - Für das Jahr 1940 bewilligt die Direktion des Innern eine Zahl **Feuerwehrkurse** in verschiedenen Gegenden, die vom Rader der Kriegsfeuerwehr besucht werden müssen.
 - Die Kirchgemeindeversammlung **Korbach** spricht einen größeren Kredit für die **Renovation des Pfarrhauses**.
 - In **Thun** werden zum erstenmal **Röntgen-Durchleuchtungen der Schulkinder** vorgenommen.
19. In **Biel** stürzt eine 26jährige Frau beim Schließen der Fensterladen **aus dem 4. Stock** zuode.
 - Die **Rechnung der Gemeinde Biel** schließt bei 9,889,000 Fr. Einnahmen und 10,005,000 Fr. Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von 116,000 Fr., während im Budget ein Defizit von 525,000 Fr. vorgesehen war.
 - Die **kantonale Erziehungsdirektion** stellt fest, daß die Schulkommissionen bei der **Ansetzung der Ferien** möglichst Rücksichten auf die Zeiten der Hauptarbeiten in der Landwirtschaft zu nehmen haben.
 - Die bernische Erziehungsdirektion macht auf die Bestimmungen in bezug auf **beschränkte Benützung geographischer Karten und Atlanten** in den Schulen aufmerksam.

- Zum **Präsidenten** des Verwaltungsrates der **Pensionskasse der Kantonalbank** und der **Hypothekarkasse** wird Prof. Dr. Richard König gewählt.
- 20. Der in **Biel** wohnende Privatier **Emil Springer** hat dem Bezirksspital Biel Fr. 50,000 und dem Krankenasyll Mett Fr. 30,000 vermacht.
- Für das Sommerhalbjahr 1940 sind ein volles Duzend **Lernvikare** angemeldet.
- 21. Der oberländische **Golfplatz in Einigen** wird eröffnet.
- Die **Pfingstkollekte** kommt dieses Jahr dem **Stipendienfonds** für Theologiestudierende und zu zwei Dritteln der **Hausmütterhilfe** zu.

* * *

Stadt Bern

15. April. Die **Pfadfinderkorps** von Bern führen ihre **Frühjahrsrekutierung** durch.
16. Der **Gemischte Chor Alpenfranz** Bern besucht das **Greifenasyll**.
 - † **Ernst Mühlethaler**, gew. Lehrer und Großrat, im 81. Altersjahr.
 - Die **Gottesgnadasyll Beitenwil und Ittigen** halten ihre Jahresversammlung im Kasino Bern ab.
17. Der **Bernische Staatspersonalverband** beschließt in seiner Hauptversammlung den Beitritt zum Zentralverband der Staats- und Gemeindebeamten der Schweiz.
 - Die Berner Stadtpolizei fahndet nach einem **Kirchendieb**.
18. **Alt Oberpostdirektor Anton Stäger** feiert seinen 90. Geburtstag.
20. Der Stadtbernische Hilfsverein des **Blauen Kreuzes** feiert sein 60jähriges Jubiläum in einer Festversammlung, sowie einer kirchlichen Feier im Münster, an welcher letzterer der Regierungspräsident Dr. Dürrenmatt spricht.
21. Unter der Devise „**Ganz Bärn für d'Nationalspänd und ds Rote Chriüz**“ wird in sämtlichen Räumen des Schänzli an zwei Tagen ein Fest abgehalten, an dem u. a. General Guisan eine Ansprache hält.

des Staates entgegen, daß die darin zutage tretende Haltung die Sicherheit des Staates und der Bürger nicht gefährde. Dies ist die einzige rechtliche Schranke unserer freien Meinungsäußerung. Der Bürger hat, nach einem am 9. Februar 1939 von Bundesrat Motta ausgesprochenen Wort, „gegenüber seinem Staat bestimmte Pflichten; dagegen hat er dem Auslande gegenüber, strikt genommen, keine solchen. Er darf nur die staatliche Neutralität nicht durchkreuzen und sich nicht in Gegensatz zu ihr stellen“.

Der Sinn unserer Neutralität und unser politisches Ziel überhaupt ist die **Unabhängigkeit** vor allem fremden Einfluß zu bewahren. Bewahren wir diese Unabhängigkeit dadurch, daß wir uns selbst vor fremdem Einfluß, komme er woher er wolle, durch einseitige Parteinahme freihalten. Jede einseitige Stellungnahme schwächt im Grunde unsere Widerstandskraft.

Unsere Landesregierung hat heute die hohe und ungeheuer verantwortungsvolle Aufgabe, unser Land wieder ungefährdet

durch die Kriegswirren hindurch zu retten. Trage jeder Einzelne seinen Teil dazu bei, denn schließlich ist jeder Bürger in einer Demokratie ein Teil der Regierung. Unser Urteil über die Geschehnisse um uns sei daher maßvoll, zum mindesten aber zurückhaltend und klug. Wir sind nicht zu Richtern berufen.

Im Jahre 1814 erhielten die eidgenössischen Abgeordneten zum Friedenskongreß in Paris die Instruktion, dafür bemüht zu sein, daß die Neutralität, „das kostbarste von den Vätern ererbte Kleinod“, im künftigen Weltfrieden von den europäischen Mächten anerkannt werde. Sehen wir dieses kostbare Kleinod nicht leicht hin aufs Spiel. Die dauernde und vollständige Neutralität der Schweiz ist ein großes Erbgut. In ihr liegt unsere Unabhängigkeit und Freiheit. Denn die Schweiz ist neutral oder sie ist nicht mehr Schweiz. Wenn irgendwo, dann gilt hier der Spruch mit Recht als Mahnung und Ziel:

„Was du ererbt von deinen Vätern hast
Erwirb es, um es zu besitzen.“